

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„same procedure as last year“: Man mag es kaum glauben, aber sie ist (wieder) da – die mittlerweile 4. Welle und mit ihr all die Probleme, die wir im vergangenen Jahr für unsere onkologischen Patienten zu lösen versucht haben. Wir werden sehen, wie es uns in diesem Winter ergehen wird und welchen Preis wir jetzt zahlen müssen. Beispielhaft im Umgang mit der SARS-CoV-2 Pandemie war in vieler Hinsicht Israel, von dort kommt auch unser 1. Beitrag zum serologischen Status und möglichen Nebenwirkungen bei Karzinompatienten, die mit dem BioNTech-Impfstoff BNT162b2 geimpft wurden (Goshen-Lago T et al., s. S. 26). Die Autoren kommen zu der Schlussfolgerung, dass der Impfstoff sicher ist und nach der 2. Impfung eine Serokonversion von >85% erreicht werden konnte – auf jeden Fall eine positive Nachricht.

Blieben wir global: Die WHO hat für onkologische Medikamente die „WHO Essential Medicines List (EML)“ herausgegeben. Fundytus A et al. (s. S. 28) haben in 82 Ländern Experten gefragt, welche 10 Substanzen sie für diejenigen mit dem größten Nutzen für die Therapie von Malignomen bei Erwachsenen in ihrem Land ansehen. Es klafft eine erhebliche Lücke in der Verfügbarkeit dieser Medikamente bezogen auf die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme (low income vs. middle income vs. high income).

Die Präzisionsonkologie benötigt intelligente Systeme der Künstlichen Intelligenz zur Integration molekularer Profile, so wie den „Molecular Oncology Almanac“, vorgestellt von Reardon B et al. (s. S. 26). Dazu ist auch ein Umdenken im Hinblick auf Pan-Tumor-Studien erforderlich, weg vom „Tissue of Origin“ hin zur „Treibermutation“. Diesem Gedanken gehen in faszinierender Weise Chen F et al (s. S. 22) nach – lesenswert und ein wichtiger Ansatz zum Nachdenken und ggf. Umsetzen im eigenen regionalen Netzwerk.

Beim NSCLC liegen die Daten der IMpower010-Studie vor und demonstrieren einen vielversprechenden Ansatz bei Patienten,

deren Karzinome eine PD-L1-Expression von 1% und mehr aufweisen (s. S. 30). Lesenswert sind 2 Reviews von Cordoba R et al. (s. S. 28) zur Behandlung hämatologischer Erkrankungen bei älteren Menschen und zu hämatopoetischen Stammzelltransplantationen im gleichen Kollektiv, dargestellt von Kennedy VE et al. (s. S. 32).

Zur Therapie des Mammakarzinoms kommen interessante Daten aus Deutschland zur klinischen Relevanz von Patientinnen mit einem niedrigen Estrogen-Hormonrezeptor-Status, die nahelegen, solche Karzinome in Analogie zum triple-negativen Karzinom zu behandeln (Schrodi S et al., s. S. 30). Ebenso liegen neue Daten zur optimalen adjuvanten extendierten endokrinen Therapie postmenopausaler Patientinnen aus Italien vor (Del Mastro L et al., s. S. 31). Beim metastasierten Mammakarzinom liegen interessante Daten aus China für prämenopausale Patientinnen zur Addition von Everolimus zu Letrozol bei Progression unter Tamoxifen vor (Fan Y et al., s. S. 31). Den Einsatz von Statinen beim triple-negativen Mammakarzinom hat die Gruppe um Nowakowska MK et al. untersucht – mit einem positiven Resultat (s. S. 30).

Die Behandlung maligner Mesotheliome erfährt neue Impulse durch die Resultate der RAMES-Studie, in der mit dem Einsatz von Ramucirumab + Gemcitabin nach einer Standardchemotherapie das Überleben verlängert wird (Pinto C et al., s. S. 34).

Fortsetzung auf Seite 3 •••••➤

Aus dem Inhalt

► Schwerpunkte: Gastrointestinale Tumorerkrankungen

<i>Erstlinientherapie von fortgeschrittenem Speiseröhrenkrebs und Kardiakarzinom</i>	
Pembrolizumab-Zusatz zur Chemotherapie zeigt Wirkung	4
<i>HER2-positives, metastasiertes Gallengangkarzinom</i>	
Duale HER2-Blockade vielversprechend	6
<i>Kolorektalkarzinom im Stadium II-III</i>	
Biomarker für Entzündungen mit dem Überleben assoziiert	10
<i>Totale neoadjuvante Therapie beim lokal fortgeschrittenen Rektumkarzinom</i>	
Zusatz von Pembrolizumab ohne Effekt	12
<i>Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie bei Peritonealmetastasen</i>	
Nutzen beim Ovarialkarzinom belegt, bei Darmkrebs bislang nicht	14
<i>Homologe Rekombinationsdefizienz bei Bauchspeicheldrüsenkrebs</i>	
Universelles Screening inkl. integrierter somatischer und Keimbahnanalyse ratsam	22
<i>Prognosegenauigkeit bei Dickdarmkrebs im Stadium III verbessern</i>	
Kombination von Tumor Deposits mit Anzahl der Lymphknotenmetastasen sinnvoll	28
<i>Vorbehandeltes metastasiertes Kolorektalkarzinom mit RAS-Wildtyp</i>	
Cetuximab-Rechallenge Plus Avelumab zeigt Aktivität	31
<i>Immuntherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Ösophaguskarzinom</i>	
ASCO-Leitlinie aufgrund der CheckMate-577-Daten zu Nivolumab aktualisiert	34
<i>Lokal fortgeschrittenes oder metastasiertes Gallengangkarzinom</i>	
Zusatz von Ramucirumab oder Merestinib zur Erstlinien-Chemotherapie ohne Effekt	35
<i>Ältere Patienten mit Speiseröhrenkrebs</i>	
Gleichzeitige Radiochemotherapie mit S-1 besser als alleinige Strahlentherapie	36
<i>Erstlinie bei metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs</i>	
Erhaltungstherapie nach FOLFIRINOX zeigt Aktivität, mehr schwere Neurotoxizität	36
<i>Progression beim metastasierten Kolorektalkarzinom nach der Erstlinien-Induktionstherapie</i>	
CEA-Anstieg eignet sich als Marker	36
<i>Auftreten von fortgeschrittenem kolorektalen Adenomen und Rezidive und Darmkrebs</i>	
Acetylsalicylsäure und Ibuprofen reduzieren das Risiko	37

► Brustkrebs & gynäkologische Tumorerkrankungen

<i>Platinsensitives Ovarialkarzinom-Rezidiv</i>	
HIPEC mit Carboplatin bei sekundärer Zytoreduktion nicht sinnvoll	6
<i>Früher Abbruch der adjuvanten endokrinen Therapie bei Brustkrebs</i>	
Bestimmte Risikofaktoren sind modifizierbar	9
<i>Erweiterte adjuvante Therapie mit Letrozol bei Brustkrebs</i>	
Intermittierende Therapie nicht erfolgreicher als kontinuierliche, aber neue Option	12
<i>Neoadjuvantes Trastuzumab-Emtansin bei HER2-positivem Brustkrebs</i>	
Ebenso gut wie Trastuzumab plus Pertuzumab und Docetaxel	14

► Pneumologische Tumorerkrankungen

<i>Neuronale Autoantikörper und kognitive Beeinträchtigung bei Lungenkrebs</i>	
Bei mehr als einem Drittel der Betroffenen zu beobachten	8
<i>NRG1-Fusions-positiver Lungenkrebs</i>	
Klinisch-pathologische Merkmale und Ansprechen auf die Therapie charakterisiert	17
<i>Ipilimumab in Ergänzung zu Nivolumab beim fortgeschrittenen Plattenepithel-NSCLC</i>	
Studie ergibt keine Verbesserung der Outcomes durch zusätzlichen Wirkstoff	20

► Hämatologische (Tumor-)Erkrankungen

<i>Akute lymphatische T-Zell-Leukämie-/Lymphom</i>	
Überexpression von Wildtyp-IL-7Ra als wichtiger Faktor identifiziert	8
<i>Ungedeckter klinischer Bedarf bei der CALR-mutierten essenziellen Thrombozythämie</i>	
European LeukemiaNet entwickelt konsensbasierte Vorschläge	9
<i>Plasmazellmyelom</i>	
div-Früherkennung ..	16
"	17
rogenen Ergebnissen	17
erleben erreicht	25
<i>inventionstherapien</i>	
.....	6

<i>Reife tertiäre lymphoide Strukturen sagen Wirksamkeit voraus</i>	9
<i>Individuell angepasste Strahlendosis bei Krebspatienten</i>	
Vorhersage des Radiotherapienutzens mithilfe der Genomik möglich	10

► Forschung, Hochschule & Verbände

► Industrie

50931 Köln
 Gleueler Str. 80
 Frau Pütz-Jäger
 Bestandserhaltung / Zeitschriften
 für Medizin (ZB Med)
 Deutsche Zentralbibliothek
 06652 PISA +2
 BIERMANN Verlag GmbH, Otto-Hahn-Str. 1, 50974 Köln